

Ressort: Politik

Asyl: Städtebund lobt Initiative von Köln, Düsseldorf und Bonn

Berlin, 27.07.2018, 16:28 Uhr

GDN - Der Deutsche Städte- und Gemeindebund begrüßt die Initiative der Rheinstädte Köln, Düsseldorf und Bonn, aus Seenot gerettete Geflüchtete aufnehmen zu wollen. "Das Angebot der Städte Köln, Düsseldorf und Bonn, Flüchtlingen in Not zu helfen, zeigt einmal mehr, wie sehr sich die Kommunen positiv in der Flüchtlingspolitik einbringen und engagieren", sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Samstagsausgaben).

Die Zuzugszahlen von Flüchtlingen in den Städten und Gemeinden seien deutlich zurückgegangen, so Landsberg weiter. "Viele Unterkünfte stehen leer." Die Schließung der Balkanroute, die EU-Vereinbarungen mit der Türkei, die Bekämpfung von Fluchtursachen in den Herkunftsländern, der Rückgang von kriegerischen Auseinandersetzungen in Teilen Syriens sowie die gezielten Hilfen Deutschlands für Flüchtlingslager im Libanon und in Jordanien zeigten deutliche Wirkung. "Ob aus Seenot gerettete Flüchtlinge nach Deutschland kommen sollen, ist allerdings keine Entscheidung der Städte und Gemeinden, sondern eine der Bundesregierung", so Landsberg weiter. Nach den Dublin-Regeln sei Deutschland nicht zuständig, diese Personen aufzunehmen. "Wenn es gleichwohl eine entsprechende politische Entscheidung gibt, in Not geratenen Flüchtlingen zu helfen, sollten selbstverständlich solche Vorschläge wie die der Städte Köln, Düsseldorf und Bonn berücksichtigt werden", forderte der Vertreter der Städte und Gemeinden. "Unverzichtbar bleibt allerdings generell, dass Bund und Länder verpflichtet sind, die durch die Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen entstehenden Kosten zu tragen, denn insoweit handelt es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe", so Landsberg.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109433/asyl-staedtebund-lobt-initiative-von-koeln-duesseldorf-und-bonn.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com